

A circular logo with the number '15' in the center, surrounded by the text 'JAHRE JUBILÄUM SIPT'. The logo is set against a background of several parallel diagonal lines in the top-left corner of the page.

# SIPT

**Schweizer Institut  
für Psychotraumatologie**

## **Neue Entwicklungen im psychodynamischen Traumaverständnis**

**Jubiläums-Fachtagung  
Samstag, 10. Oktober 2020  
Alte Kaserne, Winterthur**

**Das SIPT feiert  
sein 15-jähriges Bestehen  
mit einer Fachtagung!**



# Neue Entwicklungen im psychodynamischen Traumaverständnis

In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Techniken zur Behandlung von Traumafolgestörungen entwickelt, die in der Praxis häufig ohne zugrundeliegendes Behandlungs- und Verlaufskonzept angewendet werden. Diesem eher technikorientiertem Vorgehen möchten wir eine andere, beziehungsorientierte Sichtweise entgegen stellen. Wie kann die Beziehung im Verlauf einer Traumatherapie, als auch im pädagogischen Kontext gestaltet werden, damit Entwicklung möglich wird? Dies wird Thema der Jubiläumstagung zum 15-jährigen Bestehen des SIPT sein. Dabei stehen symboltheoretische Überlegungen im Vordergrund.

Prof. Dr. Reinhard Fatke zeigt auf, dass Phantasieren im Kindesalter als eine spezifische Form der Symbolbildung zur Bewältigung von irritierenden Erlebnissen verstanden werden kann.

Dipl.-med. Natascha Unfried veranschaulicht, wie pränatal / präverbal erlebte Traumata innere Bilder nachhaltig gestalten und Prof. Dr. Pia Andreatta rundet den Vormittag mit ihrem Vortrag über Sprachbilder und Symbolisierung ab.

Prof. Dr. Heinrich Deserno zeigt anschliessend auf, welche Bedeutung der Symbolbildung bei Panik- und Persönlichkeitsstörungen zukommt. Prof. Dr. Carl Scheidt erläutert abschliessend Spiegelungs- und Resonanzprozesse in der Therapie.

Eine bereichernde, interaktive Tagung ist gewiss. Wir freuen uns, Sie bei unserer Tagung begrüssen zu dürfen.

# Programm

- 
- 08.15 Öffnung des Tagungsbüros  
und Begrüssungskaffe
- 08.45 Begrüssung durch  
Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski
- 09.15 Trauma und Symbolisierung im  
pädagogischen Diskurs
- 10.15 kurze Pause
- 
- 10.45 Geboren, um zu spielen
- 11.45 Über Sprachbilder und Symbolisierung
- 
- 12.45 Mittagessen
- 
- 14.00 Symbolbildung und Trauma
- 15.00 Spiegelungs- und Resonanzprozesse  
in der psychoanalytische Behandlung
- 16.00 kurze Pause
- 
- 16.30 Diskussion mit den ReferentInnen
- 17.30 Abschluss der Tagung und Apéro
-



Prof. Dr. Reinhard Fatke, Universität Zürich  
**Trauma und Symbolisierung im  
pädagogischen Diskurs**

Im ersten Teil des Vortrags wird ein kritischer Blick auf die Rezeption des Trauma-Verständnisses in der „Traumapädagogik“ geworfen. Der zweite Teil behandelt das Phantasieren im Kindesalter als eine spezifische Form der Symbolbildung zur Bewältigung von irritierenden Erlebnissen und Welterfahrungen sowie als eine „Erkundungsfahrt in die Möglichkeit“, die zur (besseren) Wirklichkeit werden kann.

Prof. Dr. Reinhard Fatke, Professor für Pädagogik an der Universität Zürich



Dipl.- med. Natascha Unfried,  
**Geboren, um zu spielen**

Im Vortrag werden die durch erlebte früheste Bedrohungen (Vernachlässigung, Gewalt u. a.) entstandenen Körpersymptome und die blockierten Spielhandlungen und kompensatorischen Ausgestaltungen aufgezeigt. Im zweiten Teil des Vortrages steht die Differenzierung der Gegenübertragung als diagnostische Möglichkeit und die Auflösung der Zeitfusion und Entwicklungsblockierung in der Therapie im Vordergrund.

Natascha Unfried, Dipl.- med., Chefärztin des Sozialpädiatrischen Zentrum Chemnitz, bis 2017



assoz. Prof. Dr. Pia Andreatta, Innsbruck

## Über Sprachbilder und Symbolisierung

Über die Fragen der Erzählbarkeit traumatischen Geschehens hinaus sollen Sprachbilder und sprachliche Repräsentation in der Narration über Trauma in den Blick genommen werden. Inwieweit ist die (Bilder-) Sprache und Metaphorik über Trauma Ausdruck für Symbolbildung? Welche Verbindung zu Prozessen der Mentalisierung könnten verstanden werden? Und vor allem, welche Bedeutung findet dies im therapeutische Geschehen? Auf Basis von konkreten Aussagen in narrativen Interviews sollen diese Fragen erörtert werden.

Pia Andreatta, assoziierte Professorin an der Universität Innsbruck und Leiterin des Institutes für Psychosoziale Intervention und Kommunikation



Prof. em. Dr. med. Heinrich Deserno, Frankfurt

## Symbolbildung und Trauma

Im Rahmen der Panik- und Persönlichkeitsstörungen-Studie fielen die traumatischen Belastungen dieser PatientInnen auf. Zur Verbesserung der jeweils nur unzureichend ausgebildeten Fähigkeit, die äussere und die innere Realität voneinander unterscheiden zu können, mussten jeweils hochspezifisch Symbole gefunden werden, um die Veränderung im „Möglichkeitsraum“ der Therapie gestalten zu können. An Fallbeispielen wird diese Arbeit illustriert.

Heinrich Deserno, Prof. em. Dr. med., Facharzt f. Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse (DPV, IPA); bis 2016 Professur an der IPU Berlin, Leiter der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz, vorher Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt/M.



Prof. Dr. med. Carl Eduard Scheidt, Freiburg im Breisgau

## **Spiegelungs- und Resonanzprozesse in der psychoanalytischen Behandlung**

Im Vortrag werden vier Aspekte der Resonanz herausgearbeitet: Komplementarität (Bowlby), Spezifität (Stern), Ähnlichkeit (Meltzoff) und Differenz (Gergely).

Alle vier Aspekte, obwohl zunächst im entwicklungspsychologischen Kontext beschrieben, kennzeichnen wesentliche Merkmale der Resonanzerfahrung in der Psychotherapie. Im zweiten Teil des Vortrages werden Möglichkeiten der empirischen Untersuchung von Synchronisation in der Interaktion beschrieben.

Carl Eduard Scheidt, Prof. Dr., Arzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker (DPV/IPV), Leiter der Sektion für Psychoanalytische Psychosomatik in Freiburg im Breisgau



Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski, SIPT Winterthur  
Begrüßung und Moderation

Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski, Psychoanalytikerin, Psychotherapeutin SPV/FSP, Begründerin und Leiterin SIPT Winterthur, apl-Professur in Klinischer Psychologie an der Universität zu Köln

## **Tagungsbeitrag**

Einschliesslich Pausenkaffee  
und Mittagessen

Normaltarif: CHF 250.–

Reduzierter Tarif: CHF 200.–

für ehemalige und aktuelle  
AusbildungsteilnehmerInnen  
des SIPT sowie Anmeldungen  
bis zum 10.8.20.

Zahlung per Rechnung nach  
Anmeldung.

## **Anmeldung**

Online unter [www.sipt.ch](http://www.sipt.ch),  
Jubiläumstagung am 10.10.20.

Die Platzzahl ist beschränkt.

## **Abmeldung**

Bei Abmeldung bis 10.09.2020  
erfolgt Rückerstattung der Tagungs-  
gebühr unter Abzug einer  
Bearbeitungsgebühr von CHF 80.–.  
Nach diesem Termin ist keine  
Rückerstattung mehr möglich.

## **Veranstaltungsort**

Alte Kaserne Kulturzentrum  
Technikumstrasse 8  
8403 Winterthur  
[www.altekaserne.ch](http://www.altekaserne.ch)

## **Fachgesellschaften**

Das Tagungsprogramm ist von  
folgenden Fachgesellschaften  
anerkannt:

- ASP (5.5 Credits)
- SBAP (wird als Fortbildungs-  
nachweis für Mitglieder  
akzeptiert, 6.5 Stunden)
- FSP (als Fortbildungsstunden  
anrechenbar, 6 Stunden  
(3 pro Halbtage))
- SGPP (6 Credits)

---

## **Leitung**

Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski  
Psychoanalytikerin,  
Psychotherapeutin ASP/FSP  
Telefon +41 (0)52 213 41 12  
[rb@sipt.ch](mailto:rb@sipt.ch)

## **Veranstalterin**

SIPT Schweizer Institut  
für Psychotraumatologie  
Neuwiesenstrasse 95  
CH-8400 Winterthur  
[www.sipt.ch](http://www.sipt.ch)